

# Neues Schlesisches Tageblatt

Unabhängige Tageszeitung.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle, Bielato, Piłsudskiego 18, Tel. 1029. Geschäftsstelle Katowice, ul. Mińska 45-B. Erscheinungsweise: täglich morgens. Betriebsstörungen begründeten keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises. Bankkonto: Schlesische Escomptobank, Bielato. Bezugspreis ohne Zusendung Bl. 4.— monatl. (mit illustrierter Sonntags-

beilage „Die Welt am Sonntag“ Bl. 5.50), mit portofreier Zustellung Bl. 4.50, (mit illustrierter Sonntagsbeilage Bl. 6.—). Anzeigenpreis: im Anzeigenteil die 8 mal gespaltene Millimeterzeile 10 Groschen, im Reklameteil die 8 mal gespaltene Millimeterzeile 25 Groschen. (Bei Wiederholung Rabatt).

3. Jahrgang.

Sonntag, den 23. November 1930.

Nr. 316.

## Gimpelfang um jeden Preis.

Ein neuer Akt der „Loyalität“ der Deutschen Wahlgemeinschaft.

Die bedauerliche Tatsache der Streichung der deutschen Liste im Bezirke Bielitz-Teschener-Rybnitz-Plesch für den schlesischen Sejm hat den Anlaß zu charakteristischen journalistischen Debatten in der Wahlgemeinschaftspresse und zu heftigen Auseinandersetzungen in der Sitzung der Wahlkommission der deutschen Wahlgemeinschaft geführt. Das Resultat dieser Kämpfe mit dem eigenen Gewissen war, daß nichts zu unterlassen sei, was der Regierungspartei Schaden bringen könnte. In den „hellen“ Köpfen der Diktatoren der Deutschen Wahlgemeinschaft ist nun der Plan entstanden, bei den schlesischen Sejmwahlen im Bielitz-Teschener-Rybnitz-Plesch Bezirke ihre Stimmen den deutschen Sozialdemokraten, die ja bekanntlich zusammen mit den polnischen Sozialdemokraten gehen, zu geben.

Die „Schlesische Zeitung“, das Organ der Deutschen Partei in Bielitz, das sich in persönlichen Anwürfen und in gemeinen Angriffen gegen die Führer der Bielitzer Sozialdemokraten, insbesondere aber gegen den derzeitigen Kandidaten dieser Partei nicht genug tun konnte, propagiert ganz offen, man möge die deutschen Stimmen für diesen von ihr so in den Kot gezerrten Kandidaten der deutschen Sozialdemokraten abgeben. Man sagt, daß die Polak-Charaktere verderbe, was wird erst aus Leuten, die schon ohne Charakter in die Politik eintreten!

Die „Kattowitzer Zeitung“ verhillt ihre Propaganda für die deutschen Sozialdemokraten verschämt in eine „Zuschrift aus Rybnitz“, die natürlich in der Redaktion selbst fabriziert worden ist und veröffentlicht den Aufruf der Deutschen sozialistischen Arbeiterpartei im — Inseratenteil auf der letzten Seite! Sie hat zumindest noch ein bißchen Schamgefühl bewahrt und beweist durch diese verdeckte Propaganda, daß auch sie dieselbe als nicht sehr mit der politischen Ehre vereinbar empfindet.

Die „Ostschlesische Post“ hat sich bisher dem Diktat ausnahmsweise nicht unterworfen und macht wenigstens öffentlich keine Propaganda für diese ganz einzig dastehende Idee.

Wie müssen sich erst die deutschen Sozialdemokraten ins Gesicht lachen. Die „Erbspäcker“ nationalen Volksbewußtseins, die Heerführer der „Aufrechten“ haben einen gar krummen Buckel gemacht, eine tiefe, tiefe Reue-

renz vor den „Noten“. Jenen Noten, denen sie bei jeder möglichen und unmöglichen Gelegenheit aus ihrer internationalen Einstellung resultierende nationale Würdelosigkeit vorgeworfen haben. Jenen Noten, die sie als „aufrechte“ Sachwalter des Bürgertums, von Büroangestellten, Bandmann hierauf bis zum Fabrikanten, Geldmagnaten, Tag für Tag als schärfste Gegner — oft in der unflätigsten Weise — bekämpft haben, denen sie stets, in Wort und Schrift, ihre tiefste Verachtung gezeigt haben.

Oh, wie müssen die „Noten“ lachen! Welch Bomben-Trumpf haben die „hellen“ Volksbündelköpfe für alle Zeiten ihren sprichwörtlichen Gegner in die Hand gespielt!

Sehr durchsichtig und auf den Gimpelfang ausgehebt ist auch ein Artikel der gestrigen „Gazeta Robotnicza“, in dem den deutschen Sozialdemokraten der Vorwurf gemacht wird, sie hätten teilweise, bei den Wahlen in den Warschauer Sejm für die deutsche Liste gestimmt. Aus diesen angeblichen „Verrat“, der nur als Beweis des nationalen Bewußtseins der deutschen Sozialdemokraten in Polen gelten soll, wird der Schluß gezogen, daß ebenso, wie die deutschen Sozialdemokraten die polnischen verraten haben, die polnischen Sozialdemokraten sich nicht mehr an das Bündnis mit den deutschen Sozialdemokraten gebunden fühlen! Dieses Wahlmanöver ist so durchsichtig, daß tatsächlich eine große Dosis von Naivität notwendig ist, um ihr auf den Leim zu gehen.

Man ersieht daraus, daß die bittere Lehre, die die Führer der Deutschen Wahlgemeinschaft bei den Wahlen in den Warschauer Sejm zu spüren bekommen haben, bei diesen Vorkäutern abprallt und daß es noch weiterer Erfahrungen bedarf, um sie zu überzeugen, daß ihr Politikveroffenen Gegnerschaft gegen alles, was polnisch ist, und insbesondere gegen die Regierung eine Dezimierung der Wähler bereits herbeigeführt hat und daß die Weiterführung dieser Politik zu noch weiteren Konsequenzen führen kann.

Es ist direkt widersinnig von den deutschen Wählern, die sich aus Kreisen rekrutieren, die in stetem Kontakte mit den Behörden und Regierungsorganen stehen, zu verlangen, daß sie offen und um jeden Preis gegen die Regie-

zung auftreten. Es liegt gerade im Interesse dieser Kreise die eventuelle Spannung zwischen der deutschen Minderheit und der Regierung auf ein Minimum herabzubringen. Andererseits ist es wiederum sehr fraglich, ob eine Schwächung der Regierung im Interesse der deutschen Minderheiten liegt. Die zumeist wirtschaftlichen Kreisen angehörenden Deutschen in Polen haben das größte Interesse daran, daß die wirtschaftliche Lage in Polen gehoben werde und das kann nur durch eine starke Regierung erlangt werden. Eine starke Regierung wird es auch nicht notwendig haben, chauvinistischen Elementen nachzugeben und es wird sich ihr die Möglichkeit eröffnen, die im Rahmen der polnischen Staatlichkeit erfüllbaren Forderungen der Deutschen zu erfüllen. Die Schwächung der Regierung liegt somit auch in politischer Hinsicht nicht im Interesse der deutschen Minderheit.

Die demagogische und durch nichts begründete, rein aus wahltechnischen Gründen hervorgeratene Behauptung, daß die derzeitige polnische Regierung eine Gegnerin der deutschen Minderheiten und, wie der „einstufige“ Abgeordnete Plesch in einem Artikel behauptete, sogar die „Ausrottung der Deutschen“ beabsichtige, ist derart lächerlich und widersinnig, daß sie durch sich selbst dementiert wird.

Heute sollen die Wähler die letzte Probe ihrer politischen Reife geben, heute sollen sie beweisen, ob sie sich als willenloses Stimmvieh auf die Schlachtabank führen lassen und sich kritiklos dem Willen der Diktatoren unterwerfen, wie, durch den Form des durchgefallenen Kandidaten verleitet, ein derartiges Lösungswort, wie die Abgabe der deutschen Stimme für die Liste der deutschen Sozialdemokraten herausgegeben haben.

Wir hoffen zuversichtlich, daß die Wähler sich davon Rechenschaft ablegen werden, auf welcher Seite ihr tatsächliches Interesse liegt und ob es angezeigt ist, nur, um die Regierungspartei zu schädigen, einer Partei die Stimme zu geben, die sicher nicht für ihre Interessen arbeiten wird.

Ein kleinwenig Charakter muß man schließlich auch in der Politik bewahren.

## Schlesier!

Liegt Euch etwas an der ehrlichen und aufrichtigen Zusammenarbeit mit der polnischen Regierung, dann ist es Gewissensfrage, am Wahltage dies zu dokumentieren. Unser Programm ist schon an und für sich durch die polnische Regierung akzeptiert, doch beweiset auch ihr Deutsche in Polen staatstreue Gesinnung und damit auch das Fundament der christlichen Staatsauffassung. Uns Deutschen in Polen und auch uns die deutsche Kultur liebenden Schlesiern, kann keine deutsche Parteipolitik und auch nicht die stärkste polnische Oppositionspartei der Regierung gegenüber retten, da wir nur als Mittel zu deren Zwecken gut sind. Allein die polnische Staatspolitik gereicht zum Wohle des eigenen Volkes im eigenen Lande. Wir dürfen uns als Grenzvolk nicht immer durch eine Politik der Schaffung einer dauernden Unzufriedenheit im Volke ausbeuten lassen, um darin als die Veranlassung ewiger Kriege mitzuwirken. Das ist nicht christlich, das ist auch nicht Liebe zum Staate, das ist Chauvinismus. Deswegen erfüllen wir bei den Wahlen unsere moralische Gewissenspflicht und stimmen, da wir parteipolitisch neutral sind, für den unparteiischen Wirtschaftsblock

## Nr. 1.

- Wir treten ein:
1. für die Versöhnung mit dem polnischsprechenden Brudervolke,
  2. " " tatsächliche Anerkennung als Bürger I. Klasse,
  3. " " freie kulturelle und wirtschaftliche Betätigung,
  4. " " Garantie des freien Elternrechtes in der Schulfrage,
  5. " " Pflege des deutschen katholischen Vereinswesens.

Deutscher Kultur- und Wirtschaftsblock.









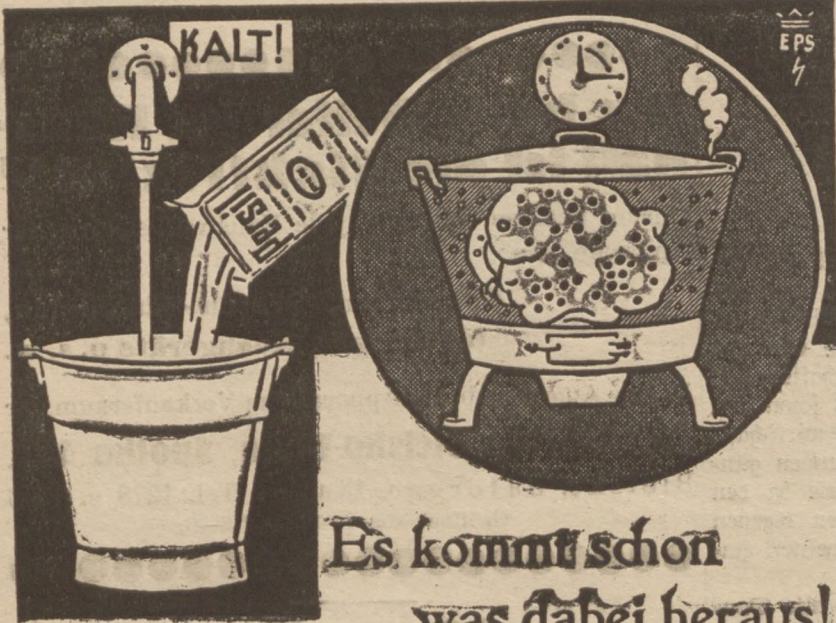












Es kommt schon  
was dabei heraus!

Auf jeden Fall sparen Sie manchen Groschen wenn Sie Persil in der richtigen Menge nehmen, kalt auflösen und die Wäsche nur einmal kurz kochen. Auf je 2½ bis 3 Eimer Wasser kommt 1 Paket Persil. Sparen Sie durch Persil!

**Persil bleibt Persil**

**Makulatur-Papier**

Ist abzugeben in der Druckerei „ROTOGRAF“  
Bielsko, ul. Piłsudskiego 13, Telefon 1029.

Ein elegant möbliertes, separiertes  
**Frontzimmer**

mit  
Badezimmerbenützung und Telefon  
**Ist sofort zu vermieten**  
Nähere Auskünfte in der Administration des Blattes.

**Achtung!**

Die neuen 25 gr. und die 75 gr. Marken von der laufenden Post gebraucht, kauft und zahlt gute Preise  
**Leo Löwy**  
Biała-Bielsko.  
Anfragen bedingen Rückporto.

**Ogłoszenie licytacji.**

Dnia 10 grudnia 1930 r. o godz. 10-tej przed południem odbędzie się w Urzędzie Celnym w Bielsku na dworcu towarowym publiczna licytacja przedmiotów niepodjętych przez strony w przepisany terminie, jako to: wyroby z papieru i szkła, odzieży męskiej i damskiej, koronek jedwabnych, gremple, kawy surowej, kitu asfaltowego, oraz części maszyn żelaznych.  
Blizsze określenie rodzaju towarów, oraz ceny wywoławcze ogłoszone są na tablicy urzędowej Urzędu Celnego w Bielsku.  
Urząd Celny I. Kl. w Bielsku. 913

Ein Mann in den 40-ger Jahren  
**sucht Stellung**  
als  
**Lagerist**

oder einen anderen Vertrauensposten. Erwünscht in der Metallbranche. Kautionsfähig. — Gefl. Angebote an die Administration dieses Blattes. 923

Sämtliche  
**Saison-Neuheiten**

in **Damenmänteln**  
**Damenkleidern**  
**Herrenmänteln**  
**Herrenanzügen**

hiesiger und ausländischer Provenienz sind  
bereits in grösster Auswahl lagernd.

Sämtliche Waren werden zu bedeutend reduzierten Preisen verkauft.

**ADOLF DANZIGER**  
Bielsko, pl. Chrobrego

**Die bequemste Art der Bezahlung**

ist der Ueberweisungs-Verkehr der **P. K. O.**,

welcher auf der unmittelbaren Ueber-schreibung des Betrages aus dem Check-Konto eines Klienten der P. K. O. auf Rechnung des Check-Kontos des anderen Klienten besteht.

Durch Vermeidung an Barauszahlungen spart man an Zeit und Kosten. Die **P. K. O.** berechnet bei den Ueberweisungen keine Manipulationsgebühr

Bedient Euch bei Zahlungen der Ueberweisungschecks der P. K. O.

**Grosse Werkstatt**

in Biala mit Starkstrom für Motoren, für alles verwendbar mit Baupar-zelle sofort zu verkaufen. Gefl. Anfragen an d. Administration ds. Bl. unter „N 881.“

Unieważnia się zgubioną

książkę wojskową wystawioną przez P. K. U. Częstochowa na nazwisko **Moses Fischmann** ur. 1894 Lipsko, Woj. Kielce.

**Umsonst**

erteile ich jeder Dame einen guten Rat bei

**Weissfluss**

Jede Dame wird erstaunt und mir dankbar sein. Frau **A. Gebauer**, Stettin 6. P. Friedrich - Ebertstrasse 105, Deutschl. (Porto beifügen) 775

**INSERATE**

In dieser ZEITUNG haben den besten **ERFOLG**

**Makulatur-Papier**

ist abzugeben in der Druckerei „ROTOGRAF“ Bielsko, ul. Piłsudskiego 13, Tel. 1029.

**Bist Du krank?**

Ist es der Magen, die Lunge, die Nieren, die Leber, die Blase? Leidest Du a. Bleichsucht? Bist Du zuckerkrank? Hast Du Arterienverkalkung, Rheumatismus, Gicht, weissen eFluss, Hmoroiden, chronische Verstopfung, Disenterie, Wassersucht, Frösteln, Astma, Skrofeln, Unterbrechung der Mestruation, Tripper, Grippe? Alles gleich: verlangt sofort die Zusendung der Broschüre „Ziela Lecznice“ (Heilkräuter), Tausende wie vom Wunder gerettet: Adr. Apotheke in Liszki bei Krakau.

**PENSION**

mit Restauration und Gartenbetrieb, Saal u. Fremdenzimmer in schönster Beskidengegend zu verkaufen oder zu verpachten  
Ab 31. Dezember l. J. zu übernehmen. Gefl. Anfragen an Fleischermeister  
**Śliwa, Olszówka Dolna bei Bielsko.**

Ein grosses, elegantes, möbliertes, sonniges

**ZIMMER**

mit Telefon und Badegelegenheit im Zentrum der Stadt Bieliz, per 1. Nov. zu vermieten. — Auskunft in der Adm. d. Bl. u. unter Tel. Nr. 2375 Bieliz. 886

**Englische Rahmbonbons.**



Eigene Fabriks-Niederlassung  
**Bielsko, ul. 3 Maja 8.**

**Achtung!**  
**Bewohner Polens!**

Noch nicht dagewesene Gelegenheit!  
Der Winter naht, jeder muss sich mit entsprechenden Winterwaren versehen, aber es mangelt an Geld! Unsere Firma hat beschlossen zwecks Reklame unter Berücksichtigung der schweren Zeiten und des Mangels an Bargeld, jedem zu unerhört niedrigen Preisen, denn ein ganzes Komplet, bestehend aus

**16 Stücken für nur 49 zł. 70 gr.**

und zwar: 2½ m Wollvelour mit Futter auf der anderen Seite, ein federleichtes und weiches Material für Herren- oder Damenmäntel; 3 m Wintergardin, sehr starke, unzerreissbare Ware für Herrenanzüge oder Damenkostüme, 1 Herrenhemd, warm und federleicht, aus gutem Trikot, 6 Paar warme Socken, 1 elegante Seidenkrawatte und 6 Taschentücher zu verkaufen. — Dies alles versenden wir gegen Nachnahme für nur 49 zł. 70 gr. nach Einlangen einer schriftlichen Bestellung. Gezahlt wird bei Uebernahme der Ware!  
Bemerkung! Wenn die Ware nicht gefällt, nehmen wir sie zurück und zahlen den Preis zurück.

Bewohner Polens! Meidet unreelle Firmen und schreibt sofort an unser Fabrikslager:  
**„Polska Pomoc“**  
Kódz, pl. Dąbrowskiego 4.  
Drucke und Preislisten versenden wir kostenlos.

**Absolventin**

eines poln. Handelskurses  
**sucht Posten**  
als Büropraktikantin. Gute Kenntnisse in poln. Stenographie, Schreibmaschine und Buchhaltung. Beherrscht auch die deutsche Sprache.

Gefl. Angebote an die Administration d. Bl. unter „Praktikantin“. 900